

Ich fahre gerne Bürgerbus

Seit Juni fahre ich den Bürgerbus. Ich habe mich schon gefragt am Anfang, kann ich das überhaupt? Denn ich bin noch nie ein größeres Fahrzeug gefahren als mein Auto. Natürlich musste ich zuerst den Personenbeförderungsschein machen und weitere Regularien erledigen. Hat alles geklappt. Dann ging es los mit der Einweisung. Ich konnte so lange mitfahren, bis ich mich sicher fühlte und sagen konnte: „So, jetzt traue ich mich allein zu fahren.“

Die ersten drei Male allein war ich sehr aufgeregt. Aber jetzt setze ich mich in den Bürgerbus und freue mich auf die Fahrgäste. Ich kenne mittlerweile alle vier Fahrtrouten und bin auch mit der Technik im Bürgerbus vertraut.

Jetzt möchte ich berichten, wer wann und warum den Bus nutzt. Da ist zum Beispiel der ältere Herr aus Groß Heins: Mobilitätseingeschränkt würde er mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mit viel Wartezeit von dort nach Kirchlinteln kommen. Er nutzt regelmäßig den Bürgerbus zum Einkaufen. Dann die ältere Dame aus Klein Heins, die ihre Freundin in Kirchlinteln besucht. Oder die Frau aus Bendingbostel, die mit einer Torte unterm Arm zum Waldspielplatz wollte. Dort feierte ihr Enkel Kindergeburtstag. Oder die Kinder aus Sehlingen, die zum Konfirmandenunterricht nach Kirchlinteln fahren. Oder die Frau aus Bendingbostel, die zur Arbeit nach Verden den Bürgerbus nutzt und in Kirchlinteln in den Stadtbus umsteigt. Der ältere Herr sowie das Ehepaar, die die Haltestelle Am Schäferhof nutzen, um in die Dorfmitte zum Einkaufen zu gelangen.

Prinzip Bürgerbus: Schließt im ländlichen Raum eine Angebotslücke des öffentlichen Personennahverkehrs

Sie alle bleiben mit dem Bürgerbus mobil, kommen mit anderen Menschen ins Gespräch und nehmen sich eventuell noch die Zeit, um einen Kaffee zu genießen. Jemand aus Bendingbostel sagte vor Kurzem: „Wenn wir den Bürgerbus nicht hätten, wären wir aufgeschmissen!“

Dann fallen mir noch die Schüler ein, die mitfahren nach Sehlingen oder Bendingbostel. Oder die Grundschülerin aus Odeweg, die regelmäßig ihre Freundin in Kirchlinteln besucht. Beide Kinder haben die Bushaltestelle fast vor der Haustür. Zwei Bewohner aus dem Eichenhof nutzen den Bürgerbus, um sich nach Kükenmoor chauffieren zu lassen. Auf dem Campingplatz „Zum Salingsloh“ genießen beide dann den Tag.

Ein besonderes Erlebnis hatte ich auf der Rückfahrt von Odeweg nach Kirchlinteln. Kurz vor Kreepen schob bei Regenwetter ein Mann sein Fahrrad. Ich dachte: „Es geht bergab und der schiebt, der hat sicher Probleme mit seinem Rad“, und hielt an. Er hatte eine Reifenpanne und war froh, dass er bis nach Kirchlinteln zu Bomnüter mitfahren konnte.

Ich kann verstehen, dass sich manch einer nicht traut, mit dem Bürgerbus zu fahren, denn den Fahrplan zu verstehen ist nicht so einfach. Darum bin ich gerne bereit, so wie auch jeder andere Bürgerbusfahrer, den Fahrgästen den Fahrplan zu erklären. Falls jemand erwägt, mit dem Bürgerbus zu fahren, komme ich gerne zum Fahrgast nach Hause, um die beste Zeit und Strecke für ihn auszusuchen.

Nehmen Sie das Angebot in Anspruch, sprechen Sie mit uns, damit wir Ihnen helfen können. Schön wäre auch eine Bereitschaft, den Bürgerbus zu fahren, denn ein- bis zweimal im Monat hat sicherlich jeder Zeit dafür. **Renate Meyer**



Mit erfreulichen Fahrgastzahlen kann der Bürgerbusverein Kirchlinteln aufwarten. Vereinsvorsitzender Peter Ziehm (Bassen) legte jetzt eine Auflistung vor, in der nachzulesen ist, dass es eine monatliche Steigerung der Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr von bis zu 56 Prozent gab. Das war zum Beispiel im Monat Mai. Im Jahr 2012 nutzten 240 Personen den Bürgerbus, im Mai 2013 waren es 375. Überhaupt gab es in den ersten sieben Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber 2011 nur Positives zu berichten.

Jeden Monat (von Januar bis Juli) fuhren mehr Menschen mit dem Bürgerbus in der Gemeinde Kirchlinteln als in den Jahren zuvor. Nutzten im Januar 2011 erst 225 Personen den ehrenamtlich gefahrenen Bus, waren es 2012 schon 280 und in diesem Jahr sogar 350. Auch die Fahrgastzahlen im April stiegen von 225 (2011) über 274 (2012) auf 331 (2013). Die meisten Bürgerbusnutzer gab es im Juni. Von 279 über 351 stieg die Zahl der Fahrgäste auf 377.

Anfang November 2012 wurde der 10.000 Fahrgast begrüßt, rund 3000 weitere Nutzer kamen zwischenzeitlich hinzu, so dass zum Jahresende eventuell schon der 15.000 Fahrgast präsentiert werden könnte, so Peter Ziehm.

Die Angebotsqualität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist im ländlichen Raum durch seine zerstreute Siedlungsstruktur nicht vergleichbar mit den einwohnerstarken Zentren und erschwert häufig den wirtschaftlichen Betrieb von Buslinien. „Diese Angebotslücke schließt das Prinzip Bürgerbus“, sagt Stefan Bendrien, der Ansprechpartner für Bürgerbusse im Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) ist. 2012 nutzten rund 171.000 Fahrgäste die 14 Bürgerbusse im Bereich des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN).

Hermann Meyer